

Information zum Atemschutzleistungsbewerb am 17.10.2026 in Imst

Station 4

Wir versuchen heuer erstmals, die Station „Innenangriff“ mit C42 und Schlauchpaket durchzuführen. Der HD bleibt weiterhin als Angriffsmittel bestehen. Es gibt mittlerweile viele Feuerwehren, die den Innenangriff mit Schlauchpaket und C42 durchführen – dies sollte auch beim Bewerb möglich sein.

Wie sieht die Durchführung der Station 4 mit Schlauchpaket und C42 aus?

Jede Feuerwehr muss entweder ein 30-Meter-Schlauchpaket oder ein 15-Meter-Schlauchpaket plus Schlauchkorb oder ein 15-Meter-Schlauchpaket plus einen gerollten C42 zur Station mitbringen.

Die Schläuche sollten bereits vor dem Antreten zum Bewerb bei Station 4 deponiert werden.

Der Trupp meldet sich wie gewohnt beim Hauptbewerter der Station 4 an. Anstelle der Kontrolle der HD-Leitung muss der Trupp seine Variante für den Innenangriff vorbereiten. Ob die Schläuche bereits am Verteiler angeschlossen werden, bleibt dem Trupp überlassen. Ausgerollt dürfen die Schläuche jedoch erst nach dem Angriffsbefehl werden.

Nachdem der Trupp den Angriffsbefehl erhalten hat und die Manometer vom Truppführer kontrolliert wurden, rüstet sich der Strahlrohrführer mit dem Schlauchpaket aus – ausgenommen bei einem 30-Meter-Schlauchpaket.

Sobald der Trupp am Ende der Stiege (UG 1) angekommen ist, wird das Schlauchpaket angekuppelt und „Wasser marsch“ gegeben – bei Bronze direkt an den Bewerter, bei Silber und Gold über Funk. Nach dem Befehl wird die Löschleitung mit Luft gefüllt. Bei Verwendung eines Kugelhahns muss dieser vor dem Ablesen der Manometer geöffnet werden. Anschließend kontrolliert der Truppführer wie gewohnt die Manometer und gibt den berechneten Rückzugsdruck bekannt.

Der Strahlrohrführer simuliert durch kurzes Öffnen des Strahlrohrs die Entlüftung der Leitung. Ab diesem Zeitpunkt läuft die Übung wie bisher:

- Erkundung
- Türöffnung (10× Klopfen)
- Kühlen des Brandrauches
- Betreten des Brandraums bis zur Mitte
- 5× Klopfen für „Brand aus“
- Weitergehen bis zum Ende des Raumes, um die Schlauchreserve zu überprüfen

(Es hat sich gezeigt, dass nach dem OK des Bewerbers der Truppmann sofort zum Kugelhahn geht, um die Luftzufuhr zu schließen. Der Strahlrohrführer kann dann die Luft aus der Leitung ablassen. Andernfalls ist ein schnelles Verlassen des Brandraums nur erschwert möglich.)

Sobald der Trupp das Stiegenhaus verlässt, kann er die Leitung bis zum Verteiler abbauen und zur Seite legen, sich beim Hauptbewerter abmelden und die Station mit der Löschleitung verlassen.